

Charlotte Gaitanides

Das Recht der Europäischen Zentralbank

Unabhängigkeit und Kooperation in der
Europäischen Währungsunion

Mohr Siebeck

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XV
Gegenstand und Gang der Untersuchung	1

1. Kapitel

Die vertragliche Zielformulierung: Verpflichtung der EZB auf die Preisstabilität

7

<i>I. Übersicht</i>	7
<i>II. Die Ziele des ESZB in rechtsvergleichender Betrachtung</i>	7
<i>III. Die wirtschafts- und finanzpolitische Absicherung des Zieles der Preisstabilität</i>	10
<i>IV. Auslegung des Begriffs der Preisstabilität</i>	16
1. Absolute oder relative Auslegung?	17
2. Teleologische Auslegung des Begriffs der Preisstabilität	18
a) Preisstabilität als innere Geldwertstabilität	18
b) Preisstabilität als Preisniveaustabilität	20
c) Probleme bei der Messung der Preisniveaustabilität	21
d) Preisstabilität und Inflation	24
aa) Einleitung	24
bb) Inflationsursachen	25
(1) Nichtmonetärer Nachfragesog	26
(2) Angebotsdruckfaktoren	27
(3) Monetärer Nachfragesog	28
e) Preisstabilität und Glaubwürdigkeit	28
aa) Glaubwürdigkeit der geldpolitischen Instanz	29
bb) Inflationserwartungen und -antizipationen	30
(1) Ökonomische Grundlagen	30
(2) Die spieltheoretische Interpretation der Inflationsentwicklung	33
(3) Schlußfolgerungen hinsichtlich der EZB	37
f) Vertragskonformität des Maßstabs der Preisstabilität	39
<i>V. Ergebnis</i>	40

2. Kapitel

Die Ausgestaltung der Zentralbankunabhängigkeit

41

<i>I. Der Begriff der Unabhängigkeit</i>	41
<i>II. Übersicht über die Merkmale der Unabhängigkeit</i>	44
<i>III. Institutionelle Unabhängigkeit</i>	45
1. Hintergrund	45
2. Voraussetzungen für Änderungen der Vertrags- und Satzungsbestimmungen über das ESZB	46
a) Änderungen der Bestimmungen des EG-Vertrages	46
b) Änderungsverfahren betreffend Bestimmungen der ESZB-Satzung ...	48
3. Rechtsstellung der EZB	51
4. Ergebnis	55
<i>IV. Finanzielle Unabhängigkeit</i>	55
1. Ausstattung der EZB mit Kapital- und Währungsreserven	56
a) Zeichnung und Finanzierung des EZB-Kapitals	56
b) Übertragung von Währungsreserven auf die EZB	58
2. Erträge der EZB aus laufenden Geschäften	59
a) Erträge aus der operativen Geldpolitik	59
b) Erträge aus der Devisenpolitik	60
c) Erträge aus anderen Tätigkeiten	62
3. Verwendung des Notenbankgewinns	62
4. Ergebnis	63
<i>V. Funktionelle Unabhängigkeit</i>	64
1. Übersicht	64
2. Persönlicher Anwendungsbereich des Art. 108 EGV	64
3. Sachlicher Anwendungsbereich des Art. 108 EGV	66
4. Kreis möglicher Weisungsgeber	67
5. Verbotene Maßnahmen	71
<i>VI. Personelle Unabhängigkeit</i>	74
1. Hintergrund	74
2. Regelung der personellen Unabhängigkeit bei ausgewählten Notenbanken	75
a) Federal Reserve System	75
b) Deutsche Bundesbank	77

3. Regelung der personellen Unabhängigkeit der EZB.	78
a) Mitglieder des Direktoriums.	78
aa) Ernennungsverfahren nach Art. 112 EGV.	78
bb) Amtsdauer.	80
(1) Amtszeit.	81
(2) Berufungszeitpunkte.	81
(3) Wiederernennung.	82
(4) Abberufung.	82
(5) Andere politische Ämter.	83
cc) Finanzielle Unabhängigkeit der Direktoriumsmitglieder.	85
b) Präsidenten der nationalen Zentralbanken.	85
aa) Allgemeines.	85
bb) Amtsdauer.	86
(1) Amtszeit.	86
(2) Abberufung.	87
VII. Strukturelle Unabhängigkeit.	89
1. Dezentrale Struktur des ESZB.	89
2. Folgen der dezentralen Struktur für die Unabhängigkeit.	90
a) Einflußnahme der nationalen Zentralbanken aufgrund eigener geldpolitischer Befugnisse.	90
b) Einflußnahme der nationalen Zentralbanken durch den EZB-Rat.	91
VIII. Instrumentelle Unabhängigkeit.	96
1. Überblick.	96
2. Notenausgabemonopol.	97
3. Verbot der staatlichen Kreditverschuldung nach Art. 101 EGV.	98
a) Übersicht.	98
b) Verbot des direkten Zentralbankkredits.	99
c) Verbot unmittelbaren Erwerbs von Schuldtiteln.	101
4. Geldpolitische Instrumente.	102
a) Hintergrund.	102
b) Inflationsbeobachtung der EZB.	105
aa) Die erste Säule.	106
bb) Die zweite Säule.	107
cc) Bewertung des Zwei-Säulen-Modells.	108
c) Geldpolitische Instrumente nach Art. 18 und 19 ESZB-Satzung.	110
aa) Grundsätzliches.	110
bb) Offenmarktgeschäfte.	111
(1) Einführung.	111
(2) Ausgestaltung der Offenmarktgeschäfte.	112
(3) Die Rolle der nationalen Zentralbanken in der Offen- marktpolitik.	115
cc) Kreditgeschäfte.	118

(1) Einführung	118
(2) Spitzenrefinanzierungsfazilität	119
(3) Einlagefazilität	120
(4) Sicherheiten	120
dd) Mindestreserveinstrument	121
(1) Einführung	121
(a) Konzept des Mindestreserveinstruments	121
(b) Mindestreservepflichtige Institute	124
(c) Definition der Mindestreservebasis und Festlegung des Mindestreservesatzes	125
(d) Verletzung der Mindestreservepflicht	127
(2) Kompetenzen des Rates bei Auferlegung der Mindest- reservepflicht	128
(3) Kompetenzen der EZB bei Durchführung der Mindest- reservepflicht	131
d) Schaffung neuer geldpolitischer Instrumente nach Art. 20 ESZB-Satzung	131
5. Ergebnis	135

3. Kapitel

Wechselkurse und Preisstabilität

137

I. Einführung	137
1. Wechselkursdefinition und Wechselkursregime	137
2. Problemstellung: Wechselkurspolitik und Kompetenzverteilung	139
II. Kompetenzverteilung im Rahmen der Wechselkurspolitik nach Art. 111 EGV	141
1. Übersicht	141
2. Kompetenzverteilung in institutioneller und struktureller Hinsicht	141
a) Aushandlung des Wechselkursabkommens	142
b) Abschluß des Wechselkursabkommens	143
aa) Förmliche Vereinbarung eines Wechselkurssystems	143
bb) Abschlußverfahren	144
c) Änderung der Wechselkurse innerhalb eines festen Wechsel- kurssystems	145
d) Erlaß »allgemeiner Orientierungen« bei flexiblen Wechselkursen	145
3. Funktionelle Vorgaben	147
4. Kompetenzverteilung in instrumenteller Hinsicht	148
a) Befugnisse der EZB nach Art. 23 ESZB-Satzung	148

b) Konkurrierende Abschlußkompetenz der EZB für Wechselkursvereinbarungen	150
c) Zwischenergebnis	151
5. Ergebnis	151
<i>///. Interdependenzen zwischen Wechselkursen, Geldpolitik und Preisstabilität</i>	<i>152</i>
1. Ursachen der Wechselkursdynamik	153
a) Die Kaufkraftparität	153
(1) Unvollkommene Transaktionsbedingungen	155
(2) Beschränkung auf Handelsbilanztransaktionen	156
(3) Gegenseitige Abhängigkeit von Preisniveau und Wechselkurs...	156
b) Die Zinsparität	157
2. Auswirkungen von Wechselkursfixierungen auf die Geldpolitik	159
<i>IV. Wechselkurse und Preisstabilität</i>	<i>161</i>
1. Problemstellung	161
2. Wechselkurse im Transmissionsprozeß	162
3. Gefahren von Wechselkursfixierungen und von allgemeinen Orientierungen für die Preisstabilität	167
a) Feste Wechselkurse gegenüber »kleinen« Staaten	167
b) Feste Wechselkurs bzw. allgemeine Orientierungen gegenüber US-Dollar und Yen	168
4. Zusammenfassung	171

4. Kapitel

Instrumente zur Durchsetzung der Zentralbankunabhängigkeit

173

<i>I. Übersicht</i>	<i>173</i>
<i>II. Rechtsetzung der EZB</i>	<i>173</i>
1. Einleitung	173
2. Rechtsetzungsinstrumente gem. Art. 110 EGV	174
3. Verfahrensrechtliche Besonderheiten der Zentralbankrechtsetzung	176
4. Rechtsetzungsaufgaben der EZB	177
5. Ergebnis	179
<i>III. Sanktionsrecht der EZB</i>	<i>180</i>
1. Vorbemerkung	180

2. Mögliche Sanktionsmittel	181
3. Übergreifende Regelungen für alle Zuständigkeitsbereiche	181
a) Verordnung (EG) Nr. 2532/98 des Rates	181
b) Verordnung (EG) Nr. 2157/1999 der EZB	182
4. Sonderregelungen hinsichtlich der Mindestreservepflicht und der Erhebung statistischer Daten durch die EZB	183
5. Ergebnis	184
IV. <i>Rechtsschutz der EZB gegen Eingriffe in ihre Unabhängigkeit</i>	185
1. Gerichtliche Kontrolle von Eingriffen der Gemeinschaftsorgane. 185	
a) Nichtigkeitsklage	185
b) Untätigkeitsklage	187
2. Streitverfahren innerhalb des ESZB	188
a) Allgemeines	188
b) Gerichtliche Kontrolle der nationalen Zentralbanken auf Veranlassung der EZB	188
c) Klage aufgrund von Streitigkeiten zwischen der EZB und ihren Bediensteten	193
d) Rügebefugnis der EZB im Verfahren der inzidenten Normen- kontrolle?	194
e) Antragsrecht hinsichtlich der Amtsenthebung eines Mitglieds des Direktoriums	197
f) Ergebnis	197

5. Kapitel

Unabhängigkeit der EZB und Demokratieprinzip

199

I. <i>Problemstellung</i>	199
1. Fehlende parlamentarische Legitimation	202
2. Ausnahme vom Prinzip der Gewaltenteilung	203
II. <i>Rechtfertigung der fehlenden demokratischen Legitimation der EZB</i>	205
1. Tragweite des Demokratieprinzips	205
a) Vorbemerkung	205
b) Demokratiebegriff des Grundgesetzes	206
c) Gemeinschaftsrechtliches Demokratieprinzip	207
aa) Präambel des EU-Vertrages	207
bb) Art. 6 und 7 EUV	210
2. Rechtfertigung der Zentralbankunabhängigkeit vor dem gemeinschaftsrechtlichen Demokratieprinzip	211

a) Einleitung	211
b) Rechtfertigung aufgrund primärrechtlicher Ausnahme: Verankerung der Unabhängigkeit in der Gemeinschaftsverfassung ..	213
c) Inhaltliche Rechtfertigung der Unabhängigkeit durch sachliche Gründe	214
aa) Generelle Rechtfertigung der Zentralbankautonomie in einer Demokratie	216
bb) Legitimation der Zentralbankunabhängigkeit durch Verpflichtung auf die Preisstabilität	222
cc) Rechtfertigung der Übertragung der Bundesbankbefugnisse auf die EZB	224
dd) Wahrung der durch die Rechtfertigungsgründe vorgegebenen Grenzen	226
///. „Gewaltenteilung ¹¹ und Unabhängigkeit der EZB	228
1. Problemstellung	228
2. Das „Gewaltenteilungsprinzip“ in der Europäischen Gemeinschaft	229
a) Einführung	229
b) Organisationsstruktur der Gemeinschaft im Licht der Verfahrensregeln	231
3. Exekutivfunktion der EZB im Rahmen der europäischen »Gewaltenteilung«	241
a) Hintergrund	241
b) Kontrolle durch Rat und Kommission	243
c) Parlamentarische Kontrolle	245
4. Kontrolle der EZB durch die Judikative	246
a) Einführung	246
b) Die einschlägigen Klagearten	249
aa) Nichtigkeitsklage	250
bb) Untätigkeitsklage	251
cc) Schadensersatzklage gegen die EZB	251
(1) Außervertragliche Haftung	251
(2) Vertragliche Haftung	255
c) Rechtsschutz in unabhängigkeitsrelevanten Tätigkeitsbereichen der EZB	256
aa) Übersicht	256
bb) Festlegung von Leitzinssätzen	256
(1) Die Leitzinssätze der EZB	256
(2) Rechtsschutz für die Gemeinschaftsorgane und die Mitgliedstaaten	257
(a) Nichtigkeitsklage	257
(b) Untätigkeitsklage	260
(3) Individualrechtsschutz	262
cc) Offenmarkt- und Refinanzierungspolitik	266

dd) Mindestreservepolitik	268
ee) Sanktionsentscheidungen der EZB	271
(1) Allgemeines	271
(2) Verwaltungsinternes Überprüfungsverfahren der Sanktionsentscheidung	272
(3) Rechtsschutz hinsichtlich der Verfahrenshandlungen der nationalen Zentralbanken im Sanktionsverfahren?	273
ff) Betrugsbekämpfung im Zuständigkeitsbereich der EZB.	274
d) Rechtsschutz der nationalen Zentralbanken	276
e) Bewertung des Rechtsschutzes im Hinblick auf die Unabhängigkeit.	277
 Schlußfolgerungen	 280
 Anhang 1: Die Bedeutung der Glaubwürdigkeit der Geldpolitik aus spieltheoretischer Sicht	 285
 Anhang 2: Determinanten der Preisentwicklung	 287
 Literaturverzeichnis	 289
 Sachregister	 309